

Der vorgeschlagene Predigttext für den Dritten Sonntag nach Ostern (Jubilate) steht im Evangelium nach Johannes im 16. Kapitel.

JESUS sprach zu Seinen Jüngern: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.

Da sprachen einige seiner Jünger untereinander: Was bedeutet das, was er zu uns sagt: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen; und: Ich gehe zum Vater?

Da sprachen sie: Was bedeutet das, was er sagt: Noch eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was er redet.

Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten, / und sprach zu ihnen: Danach fragt ihr euch untereinander, daß ich gesagt habe: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen?

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, / aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, / doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Eine Frau, / wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst / um der Freude willen, daß ein Mensch zur Welt gekommen ist.

Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, / und euer Herz soll sich freuen, / und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

An dem Tag werdet ihr mich nichts fragen.

(Johannes 16.16-23a: Dritter Sonntag nach Ostern.
Jubilate, 2023 - Neue Reihe V)

Jezus mówi do uczniów swoich: (16) Jeszcze tylko krótki czas, a nie ujrzycie mnie, / i znowu krótki czas, a ujrzycie mnie, / bo idę do Ojca.

(17) Mówili tedy niektórzy z uczniów jego między sobą: Cóż to znaczy, co mówi do nas: Jeszcze tylko krótki czas, / a nie ujrzycie mnie, i znowu krótki czas, a ujrzycie mnie, / i to: Bo idę do Ojca? ... (18b) ... Nie wiemy, co mówi. (19a) Poznał Jezus, że go chcieli zapytać, i rzekł im: ... (20) Zaprawdę, zaprawdę powiadam wam: Wy płakać i narzekać będziecie, / a świat się będzie weselił; wy smutni będziecie, ale smutek wasz w radość się zamieni. (21) Kobieta, gdy rodzi, smuci się, bo nadeszła jej godzina; lecz gdy porodzi dzieciątko, już nie pamięta o udęce gwoli radości, że się człowiek na świat urodził. (22) I wy teraz się smucicie, / lecz znowu ujrzę was, i będzie się radowało serce wasze, / a nikt nie odbierze wam radości waszej. (23a) A w owym dniu o nic mnie pytać nie będziecie. (Ewangelia świętego Jana 16.16f.18b.19a.20-23a)

Ісус промовляє до своїх учнів: (16) «Незабаром, — і Мене вже не будете бачити, / і знов незабаром і Мене ви побачите, / бо Я йду до Отця». (17) А деякі з учнів Його говорили один до одного: «Що таке, що сказав Він до нас: «Незабаром, — і Мене вже не будете бачити, / і знов незабаром — і Мене ви побачите», та: «Я йду до Отця?... (18b) ... Про що каже, не знаємо»... (19a) Ісус же пізнав, що хочуть поспитати Його, і сказав їм: ...

(20) «Поправді, поправді кажу вам, що ви будете плакати та голосити, а світ буде радіти. Сумувати ви будете, але сум ваш обернеться в радість! (21) Журиться жінка, що родить, — бо настала година її. Як дитинку ж породить вона, то вже не пам'ятає терпіння з-за радощів, що людина зродилась на світ... (22) Так сумуете й ви ось тепер, та побачу вас знову, — і

серце ваше радітиме, і ніхто радості вашої вам не відійме! (23а) Ні про що ж того дня ви Мене не питаєте».

Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren (Lukas 11,28). Amen.

1

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS CHRISTUS.

es will heute um's V e r s t e h e n gehen. Ob wir verstehen, was uns gesagt wird. / ob wir verstehen, was geschrieben steht. / ob wir verstehen, was gemeint ist.

Und zugegeben: Wenn wir selbst etwas sagen oder vortragen. / dann gehen w i r oft wie selbstverständlich davon aus, dass wir auch v e r s t a n d e n w e r d e n. Aber woher wollen wir das eigentlich wissen? Was macht uns da so sicher?

Es reicht, dass jemand mit einem Wort, dass ich benutzt habe, etwas ganz anderes verbindet als ich – und schon gehen seine Gedanken in eine vollkommen andere Richtung als meine. Wenn wir zuhören oder lesen, bringen wir alle – und jeder von uns unterschiedlich – unsere eigenen Gedanken ein / und verbinden sie mit dem, was wir hören oder lesen. Weshalb wir uns nicht wundern müssen: wenn M i s s - Verständnisse entstehen. / wenn etwas, was wir selbst zu verstehen g l a u b e n, von jemand anderem nicht verstanden wird.

JESUS spricht – scheinbar aus dem Zusammenhang heraus gerissen – davon, dass er bald nicht mehr gesehen / und dann wieder gesehen werden wird. Er spricht davon, dass das in kurzer Zeit so passieren wird. Aber was meint Er damit?

Er hat es in diesen wenigen Worten (die für uns heute ausgewählt worden sind) offen gelassen. Er gibt Seinen Jüngern und Hörern die Gelegenheit, selbst zu kombinieren, / sich an das zu erinnern, was JESUS sonst noch so gesagt hat, / und es mit dem zu verbinden, was sie jetzt hören. Eigentlich ist schon alles gesagt worden. Es müssten nur noch die entsprechenden Schlüssel gezogen werden.

Aber der Funke will nicht recht überspringen, der Groschen nicht fallen. Einerseits sagt JESUS: Ich gehe zum Vater. Na, welcher Vater denn noch mal? Ja. Er hatte auch einmal gesagt Gott sei sein Vater (Johannes 5,18). ja, mehr noch – wörtlich so mitgeschrieben: Ich und der Vater sind eins (Johannes 10,30). Aber eins und eins zusammen zählen? Sollte Er wirklich meinen, Er gehe zu GOTT? Und damit nach Hause?

Wenn wir das so hören, / wenn wir uns auf diese ganzen Sätze JESU einen Reim machen, dann vielleicht so: 'Zu GOTT gehen' heißt für uns so viel wie 'sterben'. Haben die Jünger vielleicht auch so gedacht. Doch dazu passt

n i c h t. wenn JESus sagt: **Und abermals eine Weile, dann werdet ihr mich sehen.** Ja. wo denn? Wann denn? Von den Toten ist noch keiner wieder gekommen! Kann man sich vorübergehend vom Leben abmelden?

Was auch immer wir hier fragen – es gäbe (aus unserer Sicht) ein einzelnes Puzzle-Stück, das alles klärt. / genauer gesagt: das alles klären würde. Aber JESus sagt nicht: Denkt mal an Ostern / und lasst den Groschen endlich fallen!

Aber JESus erklärt Seinen Jüngern, was kommen wird: dass die Welt triumphiert. **eine kleine Weile.** Dass sie ihren Willen bekommt: **Kreuzige! kreuzige!** (Johannes 19,6). Dass es aber dabei nicht bleibt. Sondern dass nach **abermals einer Weile E r** triumphieren wird. Indem Er aufersteht von den Toten. am dritten Tage. **Maria von Magdala geht / und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen** (Johannes 20.18). Also so, wie JESus es hier ankündigt: **Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden – d a s** ist das Versprechen. / **d a s** ist die Verheißung.

Die Jünger können das noch nicht glauben. Sie haben keine Ahnung, was das sein könnte. Aber vom Ende der Geschichte her wissen w i r: Die **Traurigkeit, die in Freude verwandelt werden soll.** / das ist d i e ö s t e r l i c h e F r e u d e. Das ist der Sieg JESu über den Tod. Das ist der Sieg über die Welt. / die

schon ein Urteil über den SOhn GOTTes gefällt hatte. / die schon geglaubt hatte. damit durchzukommen. / mit dem Kreuz. an das sie den HErrn schlägt.

S t r e s z c z e n i e: Nie ujrzycie mnie. mówi Jezus do uczniów swoich: To znaczy, że On będzie umierać na krzyżu. I znowu krótki czas, a ujrzycie mnie. mówi Jezus: To znaczy, że On będzie powstać z martwych.

Р е с ю м е: Мене вже не будете бачити. промовляє Ісус до Своїх учнів: Це означає, що Він помре на хресті. І знов незабаром і Мене ви побачите. промовляє Ісус: Це означає, що Він воскресне з мертвих.

II

Tod und Auferstehung des HErrn. / eine a l - t e Hoffnung, die begraben wird: eine n e u e Hoffnung, die unerwartet entsteht / und die die alte vergessen macht. Kennen wir das auch aus unserem Alltag?

JESus selbst scheint es wichtig zu sein. nach einem V e r g l e i c h zu suchen. / nach einem Gleichnis für diese Hoffnung, / nach einem Gleichnis für 'eine kleine Weile nicht' und 'eine kleine Weile doch'. / nach einer vergleichbaren Erfahrung für eine Traurigkeit, die in Freude verwandelt werden wird.

Und er liefert einen Vergleich. bei dem Männer allenfalls Zuschauer sind. / Frauen hingegen so etwas durch und durch erleben kön-

nen: nämlich die Schmerzen vor der Geburt eines eigenen Kindes / und das Glück, wenn man das Kind dann auf dem Arm halten kann. Ein Glück, das wohl in der Tat die Schmerzen der Geburt – wenn nicht vergessen macht, dann doch mehr als aufwiegen kann.

Weitere Beispiele werden in dieser Welt dann schon knapp. Erfahrenes Leid mehr als aufwiegen kann schon in dieser Welt wohl nur **n e u e s L e b e n**. Dass in Familien, die vom Krieg betroffen sind, Kinder geboren werden, ist so eine Hoffnung – man muss sich diese kleinen Gesichter nur anschauen.

S t r e s z c z e n i e: Oto potwierdzenie naszej nadziei, że my też będziemy powstawać z martwych i żyć będziemy z Chrystusem w królestwie Swojego Ojca: kiedy urodzą się dzieci, też dzieci tych rodzin które teraz są dotknięte wojną.

Р е с ю м е: Ось підтвердження нашої надії, що ми також воскреснемо з мервих та ми будемо жити з Христом у Царстві його батька: коли народяться діти, також діти сімей, які зараз постраждали від війни.

Doch leider auch anders herum: Wenn sich Protestierer wie in diesen Tagen die »letzte Generation« nennen, / dann wollen sie damit wohl erst einmal **a u s s c h l i e ß e n**, dass sich auch nur irgend jemand noch Hoffnungen macht. Die Botschaft der Klima-Kleber ist klar und folgt einem religiösen Muster: 'Wenn ihr euch nicht so ändert, wie wir's

verlangen. ist uns allen der Weltuntergang sicher.' Mit derselben Logik hatten die Bußprediger des Mittelalters die Christenheit in der Hand / und konnten ihr Spenden in astronomischer Höhe für den Bau prächtiger Kirchen (wie den Petersdom in Rom) entlocken. Die Hoffnung auf gewendetes Leid und neues Leben aber, / die haben sie den Gläubigen damit wohl eher kaputt gemacht.

III

Das Evangelium, die Frohe Botschaft hingegen - die diese Christenheit denn auch von ihrer Hoffnungslosigkeit erlösen konnte -. die lautet (und wurde von Luther eben deshalb in die Sprache des Volkes hinein, hier ins Deutsche, übersetzt): **Die Welt vergeht mit ihrer Lust** (und zwar unabhängig davon, was ihr tut oder lasst); **wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit** (I Johannes 2.17). Oder, bei JESU Himmelfahrt: **Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da / und seht zum Himmel? Dieser Jesus, / der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, / wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen** (Apostelgeschichte 1.11). Mit anderen Worten, so, wie JESUS es hier schon sagt: **Auch ihr habt nun Traurigkeit - ohne mich, allein in einer vergehenden Welt; aber ich will euch wiedersehen, / und euer Herz soll sich freuen, / und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**

Österliche Freude. nicht ohne neues Leben.
hatten wir gesagt. Das neue Leben hat
C H r i s t u s. der a u f e r s t a n d e n
ist von den Toten. Das neue Leben entdecken
wir, beispielhaft, schon hier, auch in dieser
Welt. / nämlich in kommenden Generationen. in
unseren Kindern. Und schließlich: U n s e r
neues Leben. in einer n e u e n (und nicht
nur verbesserten) Welt. a n d e r S e i t e
C H r i s t i. / der uns u n d die Welt n e u
s c h a f f e n wird / und an den wir schon
jetzt glauben. / dieses neue Leben ist ge-
setzt und versprochen. Dieses Versprechen –
Kern unserer Freude schon hier und jetzt –
soll ebenfalls **niemand von uns nehmen.**
(Amen.)

S t r e s z c z e n i e: Możemy cieszyć się, że Chry-
stus zapowiadał nam: **Znowu krótki czas, a ujrzenie
mnie.** To pewna obietnica. Nasze bracia i siostry pra-
wosłabnego cerkwi lubią patrzeć na ikoni, które powin-
ne były antycypować, że przez wiarą my będziemy ujrzeć
naszego żywego Pana Jezusa w niebie. Po naszym zmar-
twychwstaniu, na końcu tego świata.

Р е с ю м е: Ми можемо радіти, що Христос
оголосив нам: **Знов незабаром і Мене ви побачи-
тите.** Це обіцянка. Наші брати і сестри Право-
славної Церкви люблять дивитися на ікони, які
повинні були передбачити, що вірою ми побачи-
мо нашого живого Господа Ісуса на небесах.
Після нашого воскресіння, наприкінці цього
світу.

Christen leben also in Erwartung (kirchlich
gesagt: in einem ständigen Advent). / Chris-

ten sind (wie man's auch von Schwangeren sagt) »guter Hoffnung«, / Christen halten durch / und tun der vergehenden Welt und ihrer Umwelt noch etwas Gutes. anstatt ihr den letzten Tritt zu verpassen.

Sie können dabei sicher sein: CHristus hält Wort. So, wie Er damals Wort gehalten hat. Dass **eine kleine Weile eine kleine Weile** i s t / und sich nicht in die Ewigkeit hinein zieht. CHristus, auferstanden von den Toten (Христос воскрес). / wenn wir an irgend etwas ablesen wollen, dass GOTT Wort hält, / dann an diesem einen Ereignis. Dass die Traurigkeit der Jünger damals schon in Freude gewandelt hatte – wie es Johannes berichtet: **Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche ... kam Jesus und trat mitten unter die Jünger und spricht: Friede sei mit euch! ... Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen** (Johannes 20,19.20).

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)
